



PRESSEMELDUNG

15. Juni 2012

Späte Hilfen

Landes-Caritasdirektor Piendl über den Vorschlag, die entlassenen Schlecker-Mitarbeiterinnen in Kindertageseinrichtungen zu vermitteln

Schlecker-Frauen in die Kindertageseinrichtungen? „Das ist durchaus vorstellbar. Allerdings werden wir sie erst in fünf Jahren haben können“, kommentiert Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl den jüngsten Vorschlag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Piendl, der auch Vorsitzender des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern ist, verweist damit auf die Gesamtdauer der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. Die Vorbereitung von Erwachsenen im Rahmen einer hochwertigen pädagogischen Ausbildung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Idee von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen, dem Vorstandsvorsitzenden der Arbeitsagentur Frank-Jürgen Weise und dem Vorsitzenden der Gewerkschaft Frank Bsirske, die entlassenen Schlecker-Mitarbeiterinnen in den Kita-Bereich und damit in eine „Branche mit Zukunftsperspektive“ zu vermitteln, – aus Sicht katholischer Träger und Einrichtungen bringt diese Idee vorerst nur die Aussicht auf: Späte Hilfen.

„Kinder und Eltern brauchen Kindertageseinrichtungen mit Qualität. Dafür stehen katholische Träger und Einrichtungen und dafür werden sie von vielen Eltern geschätzt“, betont Pia Theresia Franke, die Geschäftsführerin des Verbandes. In Bayern geht jedes dritte Kind, das eine Kindertageseinrichtung besucht, in eine katholische Einrichtung.

Die katholische Kirche setzt daher auf eigene Aus- (und Fortbildungs-)Akademien, um Fachkräfte für die eigenen Einrichtungen auszubilden: An 20 Fachakademien für Sozialpädagogik können sich angehende Erzieherinnen und Erzieher in Bayern ausbilden lassen. Ein weiterer Weg zum Abschluss der staatlich anerkannten Erzieherin ist die Externenprüfung, z.B. für Quereinsteiger wie es die entlassenen Mitarbeiterinnen aus den Schlecker-Filialen wären. Auch auf diese Prüfung bereiten die Fachakademien vor.

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen mit etwa 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder. Der 1917 gegründete Verband bietet neben der politischen Vertretung auch Fort- und Weiterbildungen, Informationsservice, Arbeitshilfen sowie Fachveranstaltungen an. Der Verband ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, Landesverband Bayern e. V., und Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V. Als solcher orientiert er sich sowohl am christlichen Menschenbild als auch an der Soziallehre der katholischen Kirche und ist so ein Teil des gesellschaftspolitischen Engagements von Kirche und ihrer Caritas.

Kontakt:

Dr. Susanne Körber, Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit
Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, Maiastraße 5, 80337 München
Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: koerber@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de